

# IQ Praxistage Pflege - Impulse für die Integration von ausländischen Pflegefachkräften in Hessen

## Teil III: Integration von Pflegefachkräften in multikulturelle Arbeitsteams

### PROGRAMM 20. Juni 2018

Frankfurt University of Applied Sciences | Nibelungenplatz 1 | 60318 Frankfurt am Main

12:30 Uhr **Anmeldung, Begrüßungskaffee**

13:00 Uhr **Eröffnung und Einführung** durch Regina Wiegand (*Koordination IQ Netzwerk Hessen, INBAS GmbH*)

13:10 Uhr **Fachvortrag** „Wie funktionieren multikulturelle Pflorgeteams?“  
Dr. Maya Stagge (*Koordinatorin Altenpflege / Gesundheitswesen; F+U Rhein-Main-Neckar gGmbH*)

13:45 Uhr **Projektvorstellung** „Multikulturellen Pflorgeteams interaktiv begegnen - Ein Konzept zur Etablierung einer Willkommens- und Anerkennungskultur im stationären Setting“  
Christina Gold und Katja Kraus (*Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen; IQ Teilprojekt „TransCareKult - Anerkennung Neu Denken“; Hessisches Institut für Pflegeforschung, HessIP*)  
mit dem Freien Theater Fulda

14:45 Uhr **Kaffee & Kuchen**

15:30 Uhr **Podiumsgespräch** zum Thema  
„Chancen und Herausforderungen multikultureller Arbeitsteams in der Pflege“ mit

- Anne Fischer (*Stellvertretende Pflegedirektorin; Hochtaunus-Kliniken gGmbH - Klinik Bad Homburg*)
- Christina Gold (*Frankfurt University of Applied Sciences, HessIP*)
- Marcus Mossmann (*Leitung des Zentrums zur Anwerbung und nachhaltigen Integration internationaler Pflege- und Gesundheitsfachkräfte, ZIP Hessen*)
- Dr. Maya Stagge (*F+U Rhein-Main-Neckar gGmbH*)
- Katrin Weiskopf (*Pflegedienstleitung; SeniorenZentrum Offenbach*)

anschließend Fragen und Beiträge aus dem Publikum

16:45 Uhr **Schlusswort und Resümee der IQ Praxistage Pflege** durch Lukas Wozniok (*Koordination IQ Netzwerk Hessen, INBAS GmbH*)

17:00 Uhr **Ende der Veranstaltung**

**Moderation:** Heike Blumenauer (*Koordination IQ Netzwerk Hessen, INBAS GmbH*)

| Stand: 14.06.2018

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.  
Die Anerkennungsberatung wird in Hessen zusätzlich aus Mitteln des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst gefördert.

In Kooperation mit: